

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament



Universität Hohenheim (900) • 70593 Stuttgart

Stuttgart-Hohenheim, 18.12.2013

E-Mail: stupa@uni-hohenheim.de

Protokoll zur Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Hohenheim am 18. Dezember 2013, 17:00- 18:38 Uhr, Biogebäude, HS B13

Teilnehmende:

Mitglieder des Studierendenparlaments

- Susan Üstün (ab 17:29)
- Hanna Iffland (ab 17:26)
- Ibrahim Köran
- Lisa Schlittenhardt
- Kevin Mack
- Jonas Klein
- Sandra Ebert
- Lorenz Schaut
- Ivo-Christian Paul (ab 17:11)
- Sophia Müller
- Benjamin Heinzmann
- Carolin Nill
- Friederike Mang
- Verena Greiner (ab 17:15)
- Nicole Henninger
- Liza Tritschler (ab 17:15)

Verhinderte

- Eva-Maria Riedel
- Steen Nel Schwerdtfeger
- Oliver Bumann

Gäste

- Lucy Schanbacher
- Sven Schwarz

Kopie der Mitschrift an

- **Mitglieder des Studierendenparlaments**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lisa Schlittenhardt als stellvertretende Vorsitzende des Studierendenparlaments begrüßt alle Mitglieder und bedankt sich für deren Erscheinen.

Es sind elf der 19 stimmberechtigten Mitglieder anwesend, somit ist das Studierendenparlament beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung kann eine erfreuliche Nachricht verkündet werden. Das Studierendenparlament ist offiziell konstituiert, nachdem die Geschäftsordnung von der Universitätsleitung geprüft und angenommen wurde.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 20. November 2013

Das Protokoll und die Tagesordnung werden in der Form, in der es in der Einladung verschickt wurde abgestimmt.

Beschluss (11 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung.

Beschluss (11/0/0)

Das Studierendenparlament genehmigt die Tagesordnung.

3. Umlauf aller Mitglieder

Die Mitglieder berichten über ihre Aktivitäten seit der letzten Sitzung.

- Es hat jeweils ein Gespräch mit Frau Henke und mit Herrn Wilhelm stattgefunden, an welchem die Vorsitzenden von StuPa und AStA teilgenommen haben.
- Seit der letzten Sitzung sind die Finanzordnung und die Beitragsordnung fertiggestellt bzw. weiter ausgearbeitet worden.
- Außerdem haben sich die Referate Gedanken über ihre Haushaltspläne gemacht.
- Jonas Klein hat an einer Besprechung mit dem Akademischen Auslandsamt teilgenommen und dort den Vorschlag eingebracht, FIT-Kurse offiziell in englisch anzubieten, also schon bei der Anmeldung darauf hinzuweisen, dass die Kursleiter gutes englisch sprechen und bei Bedarf ins Englische wechseln können.
- Friederike Mang hat sich mit dem Vorsitzenden des StuPa der Uni Trier getroffen, um sich einige Ratschläge und Tipps zum Aufbau eines Studierendenparlaments geben zu lassen.

- Nicht zu vergessen, hat am Nachmittag des Sitzungstages die Einweihung des Gedenkbaumes an die Einführung der Verfassten Studierendenschaft in den Hohenheimer Gärten stattgefunden.

4. Bericht AStA

- GO: Die Geschäftsordnung des AStA wurde weiter ausgearbeitet und schließlich auch fertiggestellt. Die fertige Version wird den StuPa-Mitgliedern zur Verfügung gestellt und sollte vor allem von den Referenten genau gelesen werden.
- Es wurden Leitlinien zur Organisation der Referate aufgestellt.
- Friederike Mang betont, wie wichtig es ist, sobald wie möglich einen Haushaltsbeauftragten zu finden.
- Die Mitglieder der AStA denken darüber nach, wie und wo die Archivierung aller Unterlagen für mindestens zehn Jahre am sinnvollsten umgesetzt werden kann.
- Das Helferfest wird am Abend der heutigen Sitzung stattfinden.

5. Bericht von Treffen mit der Unileitung

- Am 3. Dezember fand ein Treffen mit Frau Henke, der Kanzlerin der Universität Hohenheim statt. Dabei ging es in erster Linie um das gegenseitige Kennenlernen beider Parteien. An dem Treffen teilgenommen haben Ibrahim Köran, Jonas Klein, Benjamin Heinzmann und Lisa Schlittenhardt.

Besprochen wurden folgende Themen:

Die Möglichkeit einen Angestellten der Universität zu finden, der als Haushaltsbeauftragter für die Studierendenschaft in Frage käme und bereit wäre, diese Aufgabe bei entsprechender Vergütung zu übernehmen. Leider war Frau Henke der Meinung, dass kaum Chancen bestehen würden, solch eine Person zu finden. Jedoch stellte sie in Aussicht, dass die Universitätsleitung höchstwahrscheinlich eine Übergangsfinanzierung ermöglichen würde. Und zwar für den Zeitraum in dem ein Haushaltsbeauftragter zwar eingestellt sein muss, die Studierendenschaft aber noch keine finanziellen Mittel hat, um diesen zu bezahlen.

Ein weiteres Thema war der Stand der TMS. Der damalige Stand dürfte aber mittlerweile überholt sein und wurde daher nicht berichtet.

6. Finanzordnung

Jonas Klein berichtet über die Treffen der Arbeitsgruppe. Zu Beginn der Arbeit wurden die Finanzordnungen anderer Universitäten studiert und verglichen. Danach wurde eine Wunschvorstellung für die Universität Hohenheim ausgearbeitet, wofür ein Organigramm erstellt wurde.

Mittlerweile ist die Finanzordnung fertig ausgearbeitet.

Nach der Abstimmung muss sie noch formatiert und gegendert werden.

Beschluss (16/0/0)

Die Finanzordnung wird durch das Studierendenparlament bewilligt.

7. Haushalt und Angebotsvorschläge

Die einzelnen Referenten sollten sich bis zur heutigen Sitzung Gedanken über ihren Haushalt machen. Soweit dies möglich war, sollte eine voraussichtliche Kostenaufstellung angefertigt werden.

Das Referat für Umwelt möchte folgende Projekte in Zukunft fördern:

- Stammtische aller grünen Gruppen einmal pro Monat, zum Austausch von Ideen und zur Verbesserung der Zusammenarbeit.
- Finanzielle Unterstützung der Hochschulgruppen, inklusive derer die bisher von der AStA-Geschäftsstelle übernommen wurde.
- Tag der Artenvielfalt
- Gift-Box

Das Referat für Sport möchte folgende Projekte in Zukunft fördern:

- Kooperation mit der Kletterhall Stuttgart
- Outdoor-Fitness: Aus HOnK aufgegriffen (Fitness-Raum für draußen)
- Geocach-Event
- Sponsoren anwerben um Referat selbst zu finanzieren.
- Zusammenarbeit mit Herrn Gantert und Herrn Glück, welche weiter von der Universität beschäftigt werden (eventuell gemeinsam Sportausflüge anbieten).
- Erste finanzielle Vorschläge im Januar.

Das Referat für Kultur möchte folgende Projekte in Zukunft fördern:

- Unterstützung der Hochschulgruppen
- Neue Vorschläge im Januar

Das Referat für Gleichstellung möchte folgende Projekte in Zukunft fördern:

- Unterstützung der Hochschulgruppen
- Hilfestellung bei Seminararbeiten für internationale Studierende (auf sprachlicher Ebene) →eventuell durch einen HiWi anstellen? Oder durch gemeinsame Arbeitsgruppen. Es soll zunächst ein Testlauf gestartet werden.
- Vorträge zum Thema Gleichstellung
- Übersetzungshilfe für offizielle Unterlagen

- FIT-Kurse auf englisch
- Zusammenarbeit mit Hochschulpolitik-Referat
- Verbesserung des Internetzugangs für internationale Studierende.

8. Beitragsordnung und Beitragshöhe

Die Beitragsordnung ist bis auf folgende Punkte fertiggestellt: Die Höhe sowie der Zeitpunkt der ersten Erhebung der Beiträge.

- Ob es möglich ist, dass internationale Studierende die ein Austauschsemester in Hohenheim machen nichts zahlen sollen, da Hohenheimer Studierende an anderen Austausch-Universitäten ebenfalls keine Beiträge zahlen müssen, wird gerade geprüft.

Beschluss (16/0/0)

Die Beitragsordnung wird in ihrer bisherigen Form beschlossen.

Die Höhe der Beiträge:

Beschluss (11/2/3)

Teile des folgenden Abschnittes werden nach einer Abstimmung nicht öffentlich behandelt.

Anschließend wird über die Höhe des Betrags diskutiert. Alle Mitglieder sind sich einig, dass eine bestimmte Beitragshöhe schon allein durch die Fixkosten nötig sein wird. Diese Kosten hängen in ihrer Höhe kaum von der Größe der Universität ab und bedeuten daher für kleinere Universitäten höhere Beträge für die einzelnen Studierenden.

Es soll allerdings vermieden werden, dass die erhobenen Beiträge ausschließlich zur Selbstverwaltung verwendet werden müssen. Daher soll ein Mittelweg zwischen Selbstverwaltung und Vermögensanhäufung gefunden werden.

Die Mehrheit der Anwesenden tendiert dazu, die Mittel zunächst geringfügig höher anzusetzen und später eventuell wieder abzusenken, um den Beitrag in folgenden Semestern nicht rasch wieder anheben zu müssen und alle Fixkosten sicher zu decken.

Die Unileitung hatte bereits angekündigt, dass die Einführung der Verfassten Studierendenschaft eine erhebliche finanzielle Belastung darstelle, die von der Studierendenschaft angemessen ausgeglichen werden sollte.

9. Schlichtungskommission

Als Mitglieder der Schlichtungskommission soll pro Fakultät eine Person ernannt werden. Diese Personen dürfen nicht in Gremien der Universität tätig sein, sollten aber über Erfahrung in Sachen Unipolitik verfügen.

Für die Fakultät Agrarwissenschaften wurde Sven Schwarz vorgeschlagen.

Für die Fakultät Wirtschaftswissenschaften ist noch keine Person benannt worden, es wird aber bereits nach passenden Kandidaten gesucht.

Für die Fakultät Naturwissenschaften steht ebenfalls noch keine Person fest.

10. Sonstiges

- Nicole Henninger gibt einen Vorschlag aus der Fakultät N an das Studierendenparlament weiter: Soll sich das StuPa dafür einsetzen, dass an der Universität mehr Masterplätze geschaffen werden?
 - ➔ N hat Masterplätze schon vor dem Ausbau erhöht. Jetzt ist eine weitere Erhöhung nur noch über Bioökonomie möglich.
 - ➔ Der allgemeine Tenor lautet, dass der Ausbau von Studienplätzen Fakultätsangelegenheit ist. Es muss eine Rücksprache mit dem Dekan, oder eventuell mit dem Prorektor für Lehre gehalten werden? Der Dekan ist in dieser Angelegenheit jedoch die letzte Instanz.
- Liza Tritschler schlägt vor, sich für einen Zebrastreifen in der Garbenstraße einzusetzen.
 - ➔ Als Thema in „Besser wär Besser“ im Hohenheimer Online Kurier einstellen.
- Hanna Iffland macht darauf aufmerksam, dass die AStA-Räume bald neu beantragt werden sollten.
- Susan Üstün bietet sich an, einen Entwurf für ein StuPa-Logo anzufertigen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 18:38 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit.

Hohenheim, den 18. Dezember 2013

Vorsitzender des Studierendenparlaments

Protokollantin

gez.

gez.

Ibrahim Köran

Lisa Schlittenhardt